

Todestage

von Willy Purucker

Regie: Willy Purucker

Komposition: Rolf Wilhelm

Produktion: BR 1981, 54 Minuten

Am 28. Juni 1914, einem schönen Sommer-Sonntag, geht der verwitwete Kriminaloberwachtmeister Ludwig Grandauer mit seinen Kindern Luise und Adolf auf den Ostfriedhof. Sein ältester Sohn ist nicht dabei, weil er gerade seinen Militärdienst ableistet hat aber einen Brief geschickt. Auch Bennos Lehrherr, der Hoffotograf Gaßner und dessen Frau Franziska, die alte Freundin seiner Mutter, haben Agnes' ersten Todestag nicht vergessen. Um die Grandauers aufzumuntern, laden sie die verwaiste Familie zu einem Ausflug mit anschließendem Biergartenbesuch ein.

Ludwig mag eigentlich nicht, aber er will kein Spielverderber sein. Auch Biwi, Bennos Freund, der gerade Urlaub vom Militärdienst hat, ist mit von der Partie. Er und die 16jährige Luise sind ineinander verliebt. Daß die jungen Leute ausgerechnet an diesem Tag zu der zünftigen Musik in der Waldwirtschaft tanzen wollen, findet Ludwig sehr unpassend. Aber plötzlich ist es mit der altmünchner Gemütlichkeit sowieso vorbei und kriegslüsterne Stimmen erheben sich, als die Nachricht vom Attentat in Sarajewo auch den Biergarten erreicht...

Erni: Heide Ackermann

Sixt, Assessor, Adolf Grandauer: Gerd Anthoff

Markl, Metzger-Willy: Werner Asam

Pfarrer, Gantner: Hans Baur

Andreas Gassner, Kommissär Grumbichler: Gustl Bayrhammer

Wirt, Kommissär Grüner: Toni Berger

Franziska Gassner: Katharina de Bruyn

Tatermann, Herr Schicker: Rolf Castell

Benno: Stefan Castell

Wachtmeister Ringseis, 1. Kriminaler: Gerd Deutschmann

Erwin: Georg Einerdinger

Frau Immensee: Elisabeth Endriss

Rauscher: Anton Feichner

Bauriedel: Helmut Fischer

Luise: Julia Fischer

Luise Kreitmeier: Mona Freiberg

Kundin: Enzi Fuchs